

Neue Quartiere Lennep

Entwicklungskonzept

Röntgen- und Hansequartier in Remscheid-Lennep

Ergebnisdokumentation

Lennep-Konferenz 1a

Impressum

Beteiligte Personen

Stadt Remscheid

Christina Kutschaty

Andreas Huth

Ayat Alshawa

Lukas Giacinto

STADTGUUT

Stephan Gudewer

Pauline Wieland

Stand: 6. Oktober 2022

Alle Abbildungen und Fotografien stammen von der Stadt Remscheid.

LenneP-Konferenz 1a

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------|---|
| Prolog..... | 4 |
| Beteiligungsverfahren..... | 5 |
| Lenne-Konferenz 1a..... | 6 |
| Ablauf | 7 |
| Ergebnisse..... | 8 |

Prolog

Die Stadt Remscheid und das Bochumer Planungsbüro STADTGUUT beschäftigen sich derzeit mit der Frage, welchen Nutzungen eine ca. acht Hektar große Fläche im Remscheider Stadtbezirk Lennep zukünftig zugeführt werden kann.

Derzeit befinden sich auf der Fläche eine ehem. Grundschule, eine ehem. denkmalgeschützte Feuerwache, der als Parkfläche genutzte Jahnplatz, das Röntgen-Stadion sowie der ehem. Kirmesplatz. Geplant war ursprünglich die Errichtung eines Designer-Outlet-Centers, das allerdings nach einem Gerichtsverfahren nicht mehr weiterverfolgt wird.

Aufgrund der neuen Sachlage gilt es, zusammen mit den Lenneperrinnen und Lennepern eine neue, zukunftsgerichtete Entwicklung in den Stadtbezirk zu bringen.

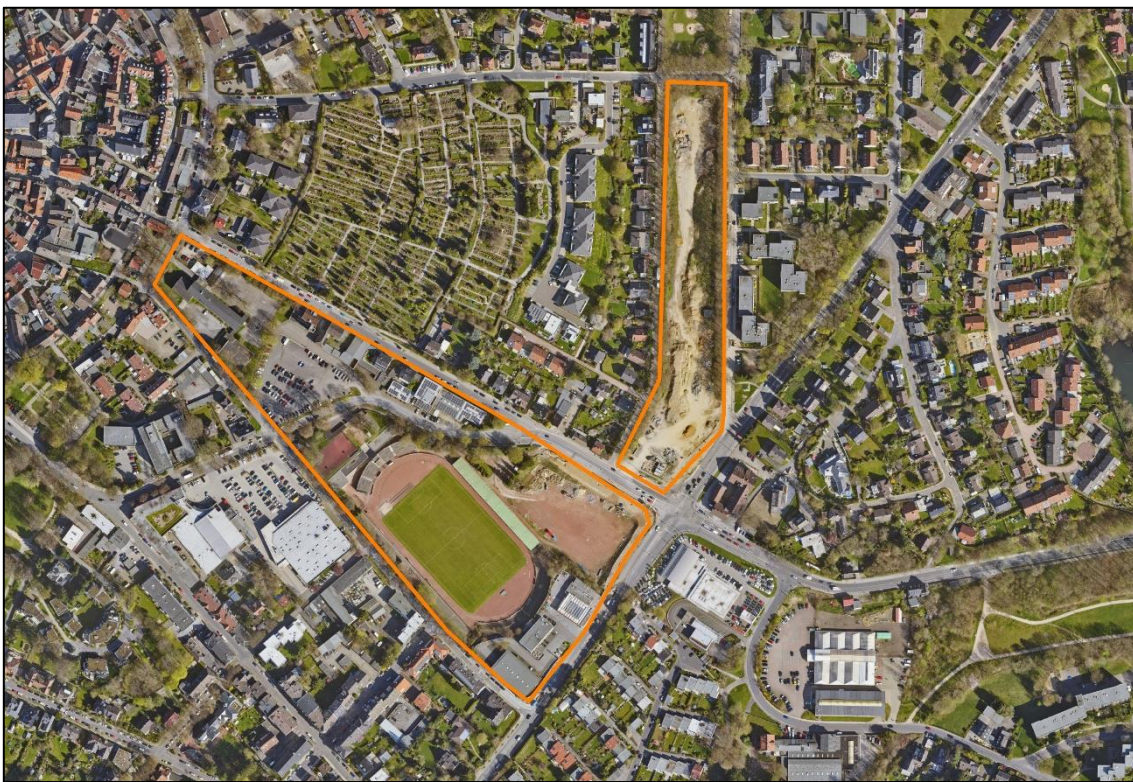


Abb. 1: Projektgebiet Neue Quartiere Lennep an der Ring-, Röntgen-, Mühlen- und Wupperstraße sowie Rader Straße und Am Stadion.

Beteiligungsverfahren

Für eine über unterschiedliche Zielgruppen abgestimmte Entwicklung des Plangebietes ist es unabdingbar, die differenzierten Anforderungen zusammenkommen zu lassen. Dies wird der zentralen Lage des Plangebietes sowie der erheblichen Bedeutung für den Stadtteil im Rahmen einer gemeinsam getragenen Vorstellung für die Zukunft gerecht.

Weiterhin gilt es, im Rahmen der Planung parallellaufende Prozesse zu berücksichtigen und abzustimmen. Dazu gehören das Stadtteilentwicklungskonzept und die Planungen zur Umgestaltung der Kölner Straße.

Vorgesehen ist ein mehrstufiger Planungsprozess, der mit einer Online-Beteiligung im Mai 2022 startete. Darin wurden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, via Mail erste Nutzungsideen einzureichen.

Auch analoge Planungswerkstätten gehören zum Prozess, der unter dem Titel „Lennep-Konferenzen“ firmiert. Die 1. Lennep-Konferenz fand am 13.06.2022 in der Aula des Röntgen-Gymnasiums statt. Darin wurden zunächst von Seiten der Stadt Remscheid die Rahmenbedingungen der Planungsaufgabe dargestellt. Anschließend diskutierten die rund 80 Anwesenden aus der Bevölkerung, von Vereinen, Initiativen, Politik und Verwaltung in einem über drei Runden durchgeführten World Café über grundlegende Fragen zu Stärken und Schwächen Lenneps sowie zu allgemeinen Nutzungsschwerpunkten und Entwicklungszielen für die Neuen Quartiere im Planungsprozess.

Aus den Ergebnissen der 1. Lennep-Konferenz bildeten sich zentrale Themenfelder für die Planung, die in einer zweiten Lennep-Konferenz am 29.10.2022 vertieft werden sollen. Die Themenfelder sind in der Dokumentation der 1. Lennep-Konferenz aufbereitet und öffentlich für alle auf der Homepage der Stadt Remscheid zugänglich.

Gezielte Schulbeteiligung

Im Rahmen der 1. Lennep-Konferenz zeigte sich, dass sich die Teilnehmenden besonders Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wünschen. Auf Basis dessen sowie der im bisherigen Prozess nicht ausreichend gegebener Beteiligung der jüngeren Zielgruppen wurde auf Initiative des Röntgen-Gymnasiums, der Albert-Schweitzer-Realschule und der Ganztags Hauptschule Hackenberg beschlossen, eine eigene Lennep-Konferenz der weiterführenden Schulen in Lennep durchzuführen. Diese fand als „Lennep-Konferenz 1a“ am 28.09.2022 ebenfalls in der Aula des Röntgen-Gymnasiums statt. Rund 40 Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse aller drei Schulen, die individuell von den Schulen ausgewählt wurden, diskutieren zusammen mit begleitenden Lehrkräften, der Stadtverwaltung und dem Planungsbüro im selben Format wie die Erwachsenen im Juni. In drei Runden wurden den Anwesenden in der Methode World Café grundlegende Fragen zu Stärken und Schwächen Lenneps sowie zu allgemeinen Nutzungsschwerpunkten und Entwicklungszielen für die Neuen Quartiere gestellt.

Die Ergebnisse der Lennep-Konferenz 1a fließen genau wie die Ergebnisse der 1. Lennep-Konferenz in die weitere Planung ein.

Lennep-Konferenz 1a

28. September 2022, 09:00 – 12:00 Uhr

Aula des Röntgen-Gymnasiums



Abb. 2: Foto aus der Lennep-Konferenz 1a vom 28.09.2022.

Ablauf

Zur Lennep-Konferenz 1a am Mittwoch, den 28. September 2022 nahmen rund 40 Schülerinnen und Schüler des Röntgen-Gymnasiums, der Albert-Schweitzer-Realschule und der GHS Hackenberg teil. Andreas Huth, stv. Fachdienstleiter Stadtentwicklung, Verkehrs- und Bauleitplanung der Stadt Remscheid, begrüßte die Anwesenden und stellte die Ausgangslage und Rahmenbedingungen für die Planung der Neuen Quartiere sowie das Format World Café vor.

In der darauffolgenden World Café-Diskussion schilderten die Schülerinnen und Schülern ihre alltäglichen und individuellen Eindrücke zu den Stärken und Schwächen Lenneps sowie benannten Ideen für die Flächen der Neuen Quartiere. Die Moderierenden, bestehend aus der Stadt Remscheid, STADTGUUT und Lehrkräften der drei Schulen, steuerten die Diskussionen und sammelten an den jeweiligen Tischen die Ideen und Anregungen.

Das World Café bestand aus drei Runden. In diesen Runden wurden nacheinander und in unterschiedlichen Konstellationen folgende Fragestellungen diskutiert:

1. Runde: Was gefällt Dir in Lennep besonders?
2. Runde: Was kann in Lennep besser werden?
3. Runde: Was kannst Du Dir auf den Neue Quartiere-Flächen vorstellen?

Zeitlicher Ablauf:

09:00 Begrüßung

09:20 World Café – 1. Runde

10:05 World Café – 2. Runde

10:50 World Café – 3. Runde

11:30 Zusammenfassung der Ergebnisse

11:50 Ausblick und Verabschiedung

Insgesamt wurde an vier Cafétischen mit jeweils ca. zehn Teilnehmenden diskutiert. Moderiert wurde diese von Christina Kutschaty und Andreas Huth von Seiten der Stadt Remscheid sowie Stephan Gudewer und Pauline Wieland vom Büro STADTGUUT.

Nach Abschluss der Diskussionsrunden wurden die zentralen Ergebnisse von den Moderierenden im Plenum zusammengefasst und präsentiert. Abschließend richteten Christina Kutschaty, Andreas Huth und Thorsten Schmalt, Schulleiter der Albert-Schweitzer-Realschule, dankende Worte an die Schülerinnen und Schüler mit der Bitte, ihre Meinungen auch in den folgenden Lennep-Konferenzen in großer Stärke einzubringen.

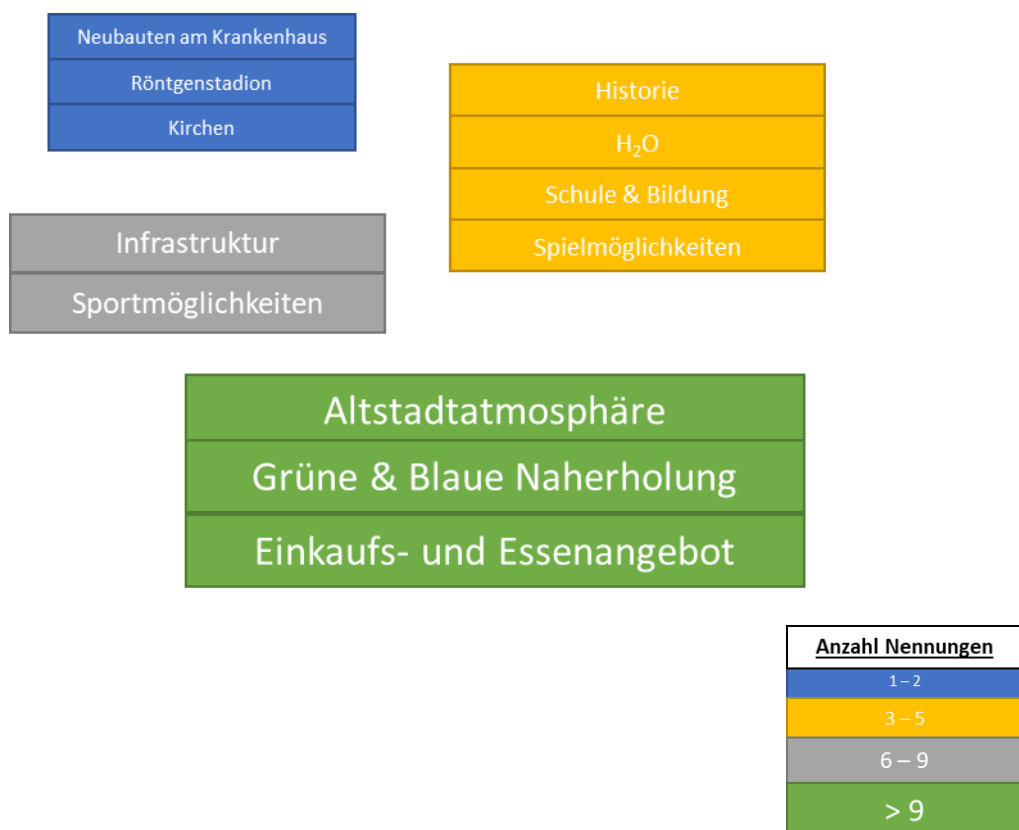
Ergebnisse

Was gefällt Dir in Lennep besonders?

Insgesamt herrschte hier große Einigkeit bei den Schülerinnen und Schülern. Besonders die Angebotsmenge an Einkaufsmöglichkeiten in Lennep für den täglichen Bedarf kommt positiv an, genauso wie die zahlreichen Möglichkeiten in Lennep Essen zu gehen. Ein vielfältiges Angebot besteht im großen Rahmen.

Dieselbe Einigkeit herrscht bzgl. der grünen und blauen Naherholung, sprich der Vielzahl an Parks und Talsperren sowie das H₂O, die gerne auf unterschiedliche Art und Weise besucht und genutzt werden. In den Gebieten herrsche eine gute und besonders ruhige Atmosphäre, die geschätzt wird. Dies ist eins-zu-eins auf die Altstadt übertragbar. In dieser schätzen die Schülerinnen und Schüler den gegebenen Charakter in Kombination mit der Historie, sodass hier bspw. sehr gerne spazieren gegangen wird.

Weiterhin kommt die Menge an Sportmöglichkeiten gut an und auch die Infrastruktur, besonders durch die gegebenen Trassen, wird positiv hervorgehoben. Auch die Möglichkeiten im Rahmen von Schulen und Bildung erhalten lobende Worte.



Was kann in Lennep besser werden?

Der am stärksten genannte Punkt betrifft die Möglichkeiten an Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Zwar sind viele Möglichkeiten bereits vorhanden, allerdings sind sie auf bestimmte Bereiche beschränkt – bspw. Fußball (teilweise als überdimensioniert wahrgenommen) – oder sind wie die Fun Box vielen Jugendlichen gar nicht erst bekannt.

Generell sind Treffpunkte bzw. Veranstaltungsorte in Lennep Mangelware. Die Schülerinnen und Schüler sehen Potenzial sowohl für die eigene Altersgruppe, als auch generationenübergreifend. Ein zentraler, öffentlicher Raum zur Begegnung, wie Grillplätze, werden als wichtig angesehen und gewünscht.

Bemängelt werden ebenfalls häufig Einkaufsmöglichkeiten für die junge Bevölkerung, die lieber stattdessen in Wuppertal einkaufen geht. Einher wird damit kritisiert, dass viele Angebote besonders „altmodisch“ rüberkommen und nicht auf die Bedürfnisse junger Menschen zugeschnitten sind. Dies zeigt sich u. a. in fehlenden, gesammelten Informationen zu Altstadtgeschäften in sozialen Netzwerken.

Aber auch Aspekte wie fehlende Hundeflächen, das Ärzteangebot oder ein besonders ab Abend eingeschränktes Angebot an Bussen wird negativ benannt.



| Anzahl Nennungen |
|------------------|
| 1 – 2 |
| 3 – 5 |
| 6 – 9 |
| > 9 |

Was wünschst Du Dir auf den Neue Quartiere-Flächen?

Wohnen in unterschiedlichen Formen ist der häufigste genannte Wunsch der Schülerinnen und Schülern. Ob Einfamilienhäuser, bezahlbarer Wohnraum oder spezielles Azubi-Wohnen in kleinen Wohneinheiten, das Thema in Verbindung mit Mischnutzen ist für die Anwesenden der wichtigste Aspekt für eine Fortentwicklung der Flächen.

Ebenfalls ein sehr stark frequentierter Punkt ist die Schaffung von Flächen, auf denen sich ALLE Menschen treffen können. Besonders sind hier als Optionen Park- und Grünflächen genannt, die flächenweise Sportelemente enthalten sollen. Vielfach ist ebenfalls ist der Wunsch nach einer Indoor-Sporthalle aufgekomen, die bspw. Tischtennisplatten und Minigolfbahnen enthalten. In Verbindung mit bspw. Party- und Eventmöglichkeiten, einem neuen Jugendzentrum oder einer E-Sport-Arena zeigen die Schülerinnen und Schülern mit ihren Nennungen, dass besonders Treffpunkte für alle Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Altersgruppen heute und in Zukunft für sie wichtig sind.

Auch nachhaltige Mobilität ist ein häufig genannter Aspekt. Das Angebot an E-Scooter, E-Ladesäulen für Autos oder Anruf-Sammeltaxis ist bei weitem nicht gut genug. Gerade im Hinblick auf die Topographie werden neue Lösungen gewünscht.

Allerdings sollte egal was schlussendlich die Nutzungsvariante ist diese auch zu Lennep passen.

